8/02

Tragische Helden?

Carlo Coprian

Wir erinnern uns, vor vier Wochen schlug es einem aus allen Gazetten entgegen, die vielfältigen Berichte von tragischen Helden. Muss man denn nun wirklich erst eine Weltmeisterschaft verlieren, um als tragischer Held gewürdigt zu werden?! Was ist schon ein glitschiger, von einem brasilianischen Ballkünstler abgestaubter Ball gegen ein aus 30 cm verschobener Birdieputt?! Was ist mit einer auf Handicap-Kurs laufenden Turnierrunde, die - wie schon so oft - ihr tragisches Ende am Teich der 18 findet, und das vor einer Unzahl ohne jedes erkennbares Mitleid zuschauender, vielleicht im schlechtesten Fall sogar zockender (Wasser oder nicht?) Konkurrenten auf der Clubterrasse?! Haben wir uns anschließend an der Fahnenstange niedergehockt, um unsere unendliche Trauer - kaugummikauend - gebührend feiern zu lassen?! Nein, wir tragen unser Elend, unseren Schmerz über den wieder einmal knapp verpassten Monatsbecher mit der uns eigenen Fassung, mit diesem einzigartigen Gleichmut, mit unserer von grenzenloser Demut geprägten Einsicht darin, dass es Gerechtigkeit jedenfalls nicht auf den 18 Löchern unserer wunderschönen Golfanlage gibt. Das macht uns irgendwie doch ein wenig zu Helden, finde ich, wenn sich auch die Tragik dabei nicht so richtig einstellen will.

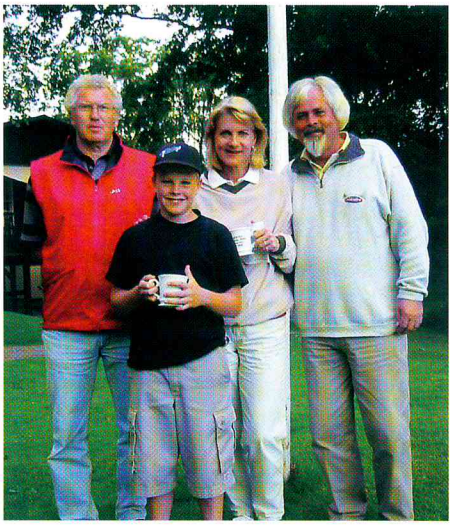
Ihnen dürfte es anschließend bei Forelle, Spargel und Erdbeere am besten geschmeckt haben

Widmen wir uns daher nun den Heldentaten der vergangenen Wochen.

Wenn **Spargel-Erdbeere-Forelle** Anfang Juni eine kulinarische Hochzeit feiern, ist regelmäßig großer Andrang auf der Anlage angesagt. Das war in diesem Jahr nicht anders. Über 80 Teilnehmer gaben sich alle Mühe, für die Dauer von rund fünf Stunden, in bedauerlichen Einzelfällen auch unwesentlich mehr, alle Gedanken an die der Runde folgenden Gaumenfreuden zu verdrängen, um mit einem ordentlichen Score eine schmackhafte Erinnerung an die namensgebenden Früchte des Feldes und des Wassers mit nach Hause nehmen zu können. Einen besonders starken Appetit verspürte offensichtlich Dr. Rüdiger Witt vom GC Gut Kaden, der in der Vorgabenklasse A (0 bis 23,3) fabelhafte 43 Nettopunkte erspielte und damit recht deutlich Birgit Lange (GC Am Hockenberg) mit 38 Punkten und Susanne Bund (GC Lutzhorn) mit 37 Punkten hinter sich ließ. Die Deinster Farben hielten in der Vorgabeklasse B (23,4 bis 54) zwei Spieler hoch, die sich bislang mit dem Turniersport nicht so richtig anfreunden mochten. Der glänzende Erfolg bei diesem Turnier mit jeweils 40 Nettopunkten wird hoffentlich für Ulrich Heiming und Ulrike Schweer ausreichend motivierend für die Turnierzukunft sein, wenn sie auch in der den Deinstern eigenen bescheidenen Art den Klassensieg einem Gast, Wolfgang Rust (HOH) mit tollen 46 Punkten überließen. Im Brutto tauschten Birgit Lange (24) und Dr. Rüdiger Witt (26) die Plätze, dritter im Bunde war Bernhard Galla (Gut Immenbeck) mit 25 Bruttopunkten. Allen anderen Teilnehmern blieb der herzliche Beifall für Sieger und Plazierte und der für alle verpassten Chancen entschädigende Genuss herrlich angerichteter Speisen, und das ganze bei wunderschönem Sommerwetter auf der Terrasse.

Auf Kraft soll es entgegen einem insbesondere bei Herren weit verbreiteten Irrglauben beim Golf nicht ankommen. Aus Pferdestärken resultierende Kraft präsentierte das Autohaus Spreckelsen, Stade, gleichwohl rund um das 18. Grün beim diesjährigen **Audi quattro Cup**. Das reichhaltige Angebot chromblitzender Fahrzeuge hat, so hoffen wir für den Sponsor Spreckelsen, den einen oder anderen Teilnehmer verführen können, sich etwa nach einer völlig verdorbenen Runde mit dem Erwerb eines TT zu trösten oder die sich dem Golfsport noch immer völlig grundlos verweigernde Ehefrau davon überzeugt, dass sich das Achtzylinderkombimodell erst richtig beim Transport von zwei Golftaschen rentiert. Wer sich unabhängig davon „nur" für das Deutschlandfinale der beliebten Turnierserie in Bad Griesbach qualifizieren wollte, musste zunächst jedoch ordentlich Golf spielen. Im Vierer mit Auswahldrive braucht man dafür noch nebenbei den richtigen Partner. Die Startliste gibt in aller Deutlichkeit Aufschluss darüber, wer wem dabei am meisten zugetraut hat. Die vor mir liegende Ergebnisliste macht noch deutlicher, wie oft das Ergebnis hinter den hohen Erwartungen zurückgeblieben ist, wobei glücklicherweise nicht erkennbar wird, an wem es denn nun eigentlich gelegen hat. Unterstellen wir an dieser Stelle einfach einmal, dass Bruno Dahmen besonders gern mit Britta Fromhage nach Bayern gefahren wäre (wer nicht?!), aber letztendlich standen einem schönen, vielleicht auch erfolgreichen Wochenende zwei winzige Nettopunkte im Wege, zwei Punkte, die Frank Raether und Olaf Eriksen (43) mehr auf ihrer Scorekarte hatten. So wird es wohl eine zünftige Herrentour nach Griesbach, und zwar programmgemäß mit einem Fahrzeug aus dem Hause Spreckelsen. Wünschen wir den beiden, dass es ihnen gelingen mag, der erfolgreichen Spur unserer ehemalige Weltpokalgewinner David und Michaela Krause zu folgen. Den dritten Platz bei diesem gleichfalls von guten Wetterbedingungen begleiteten Turnier belegten punktgleich mit 40 Punkten Astrid Witt/Christine Hustedt, Christa Heuer/Stephan Wittmoser und Bernd Heuer/Michael Nothacker.

Erfolgreich im Zeichen der vier Ringe



Gruppenbild ohne Bruttosieger Rolf Borgardt (v.l.): Heiko Jungiereck, Kevin Hauschild, Ute Monsees und Bernd Heuer, stolze Gewinner eines weiteren Trinkgefäßes

Für den **Monatsbecher Juni** hat es zwar noch nicht ganz gereicht, aber allein die Teilnahme Hinrich Hauschildts ist zumindest eine Zeile wert, zumal damit gleichzeitig die rückstandslose Beseitigung der 5 bei der Vorgabe verbunden war. Porzellan gab es in der Vorgabeklasse D (35,1-54) für Heiko Jungiereck (34) vor Martin Breuer (33) und Kirsten Kaffka-Wittmoser (26). Die Jugend dominierte die Klasse C (25,7-35), allen voran Kevin Hauschild (37) vor dem punktgleichen Thomas Krüger und Christa von Bargen (33). Ute Monsees bleibt weiterhin in der Erfolgsspur, für 40 Punkte gab es eine deutliche Vorgabenverbesserung und einen Monatsbecher in der Klasse B (21,6-25,6). Jeweils 35 Punkte sprangen für Jan Oltmann und Christa Heuer heraus. Ganz eilig hatte es der Sieger in der Klasse A (0-21,5). Ob nun eilig für eine Strafrunde, die er mit 37 mit einem weiteren Becher belohnten Punkten eigentlich nicht nötig hatte oder eilig zum Redaktionsschluss „seiner" BZ, wir wissen es nicht, aber zum shooting hat es, wie man nebenstehend sieht, jedenfalls nicht mehr gereicht für unseren Rolf Borgardt, der mit 24 Punkten auch für den Bruttosieg verantwortlich zeichnete.

Golfclub Oldenburger Land

Telefon: (0 44 82) 82 87, 26209 Hatten - Dingstede
Internet: www.GCOldenburger-Land.de

Die Sieger vom Bauerfeind-Cup (obere Reihe v. l.): Dirk Janssen, Horst Huntemann, Wilfried Dreier, Timm Klose (GC Bremer Schweiz), Fr. Faber (Fa. Bauerfeind), Klaus Krischer, Heinz Jakobi, Wolfgang Lederer und H. Schümann (Fa. Bauerfeind) sowie (untere Reihe v. l.): Peter Leidenroth, Günther Voss, Günther Tauber und Manfred Olbers-Schmidt

Margret Griepenstroh/
Hans Jürgen Köhler

Sonnenwendspiel

Schon im Altertum war die Sonnenwende für unsere germanischen Vorfahren ein wichtiges Ereignis; wurden doch an diesem Tag alle möglichen Events gefeiert, denn es war der längste Tag. Man denke an Johannisfeuer, das Rollen von Feuerrädern und so weiter.

Nun kann man einen solchen Sonntag nach dem Motto „Ein Sonntag im Bett ist gemütlich und nett" genießen. Dieses Motto galt aber nicht für 65 wackere Golfer des Golfclubs Oldenburger Land. Sie fanden heraus, dass es noch „etwas Netteres" gibt, und zwar um 5.45 Uhr auf dem Golfplatz Oldenburger Land in Dingstede seine Scorekarte abzuholen, um pünktlich 6 Uhr den Kanonenstart zum Sonnenwendspiel nicht zu verpassen.

Um das Clubhaus herum schnupperten alle Teilnehmer den Duft von frischem Kaffee, denn unser Clubwirt Mecki war bereits seit 5 Uhr bei der Vorbereitung des späteren Frühstückes. Die kämpfende Truppe konnte Kaffee und belegte Brötchen als Marschstärkung bereits erhalten.

Auf dem Turnier ging es sehr lustig zu, wer noch Schlaf in den Augen hatte, wurde durch den Wettergott mit seinen Sonnenstrahlen „wachgeküsst". Alle Turnierteilnehmer stellten übereinstimmend fest, dass „unser Greenkeeper-Team" wieder „Superarbeit" abgeliefert hatte.

Bei der Auswertung durch die Turnierleitung um Uwe de Vries herum konnte festgestellt werden, dass tolle, sportliche Ergebnisse und etliche Unterspielungen erzielt wurden.

Nun zu den sportlichen Ergebnissen: Bei den Damen gewann Gerlinde Wille mit 19 Bruttopunkten, bei den Herren Michael Morick mit 23 Bruttopunkten das Sonnenwendspiel 2002.

Bei den Nettoergebnissen gab es folgende Gewinner:

Netto (-25,2): 1. Dirk Wintermann 42, 2. Michael Morick 42, 3. Thomas Lampe 39, 4. Dieter Haaf 38
(25,3-33,0): 1. Stefan Stüve 44, 2. Daniel Lellek 42, 3. Stephan de Vries (GC Weidenhof) 41, 4. Erich Kuhlmann 38
(33,1-45,0): 1. Birgit Rosenbohm 41, 2. Erhard Flocke 40, 3. Torsten Meyer 40, 4. Mark Giesbrecht 39

Nach der Siegerehrung versammelte man sich mit Recht zum gemeinsamen, gemütlichen Frühstück. Abschließend sei gesagt, einmal sich überwinden und früh aufstehen, kann ein solch gelungenes Turnier auch den Sonntagmorgen versüßen.

Bauerfeind-Cup

Dr. Günther Voss

Die Firma Bauerfeind und der Golfclub Oldenburger Land hatten eingeladen und viele kamen . Genauer gesagt, 61 Herren, darunter auch zahlreiche Gäste aus den benachbarten Golfclubs, spielten das erste Turnier einer Serie von insgesamt drei Wettspielen um den Bauerfeind-Cup. Schon bei der Begrüßung wurde deutlich, wie großzügig es dieser Sponsor mit den Teilnehmern meint. Besonders schöne Pitchgabeln wurden an alle verteilt, dazu gab es eine tolle Rundenverpflegung. Nach dem Spiel lud Bauerfeind noch zu einem Buffet ein, wobei selbst die Getränke frei waren. Ganz klar, daß alle Teilnehmer begeistert waren und ihre Teilnahme am 2. Bauerfeind-Cup zugesagt haben. Und hier noch die Ergebnisse: Sieger der Nettoklasse A wurde Heinz Jacobi mit 36 Punkten im Stechen vor Klaus-Jörg Krischer, gleichfalls 36 Punkte, sowie Manfred Smidt mit 33 Stableford-Punkten. Nettoklasse B: Sieger Timm Klose (GC Bremer Schweiz) 43 Punkte vor Günther Tauber 39 und Dirk Janssen gleichfalls 39 Punkte. Nettoklasse C: Sieger Wilfried Dreier 38, Zweiter Wolfgang Lederer 38 vor Peter Leidenroth 34 Punkte. Die Bruttowertung gewann Günther Voss im Stechen vor Bernd Brechlin-Wenke, beide 24 Brutto-Punkte. Sonderpreise für den Longest drive: Simon Rader, Nearest to the pin: Günther Voss.

Veranstaltungskalender

August
4. Preis des Präsidenten
7. Herren gegen Damen
10. Rabbit-Turnier
14. Gol - GC Lohne
17./18. Clubmeisterschaften Damen und Herren
21. Monatsbecher
24. Meister und Geselle, Sommerfest
27.-31. Offene Golfwoche

September
1. Offene Golfwoche
14./15. Clubmeisterschaften Senioren und Jugend
25. Monatsbecher
27. Kinder-Tiger Rallye
29. Rabbit-Turnier

Oktober
4. Rigel-Cup Einladungsturnier
6. Klassischer Vierer
13. Clubturnier Stableford
16. Monatsbecher
19. Meister und Geselle, Greenkeeper-Turnier
26. Rabbit-Turnier

November
10. Martinsgans-Turnier

Dezember
1. Querfeldein-Turnier
8. Nikolaus-Turnier